

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 13. November 1985

Blatt 2892

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Terminübersicht vom 13. bis 23. November
ausgesendet: Umweltstadtrat Braun weist ÖVP zurück
(grau)

Kommunal: 25.000ster Feuerwehreinsatz
(rosa) Spatenstich für den Lärmschutztunnel Kaisermühlen
der A 22

Lokal: Erster Wintertag in Wien
(orange) "Tag der offenen Tür" im Planetarium

Kultur: Schubert-Tage 1985
(gelb)

.....
Bereits am 12. November 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Terminübersicht vom 13. bis 23. November (1)

10 Wien, 12.11. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 13. bis 23.

November hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 13. NOVEMBER:

11.00 Uhr, Spatenstich für den Lärmschutztunnel Kaisermühlen im Zuge der A 22, Donauufer-Autobahn, mit Bautenminister Übleis, Bürgermeister Zilk und Stadtrat Rautner (Ort: am linken Ufer der Neuen Donau, östlich der Reichsbrücke - Zufahrt: vom Hubertusdamm unter der Reichsbrücke)

FREITAG, 15. NOVEMBER:

10.30 Uhr, Pressekonferenz der Wiener Handelskammer

"Christkindlmarkt 1985" (Cafe Landtmann)

11.00 Uhr, Pressekonferenz Vizebürgermeister Mayr und Stadtrat Hatzl über das Wiener Budget 1986 und den Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Jahr 1986 (PID)

MONTAG, 18. NOVEMBER:

9.00 bis 17.00 Uhr: Symposium "Der Wald in der Stadtlandschaft - Tendenzen, Aufgaben, Probleme" mit Stadtrat Braun (Rathaus, Stadtsenatssitzungssaal)

9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Finanzen und Wirtschaftspolitik

10.30 Uhr, Präsentation "Wien-Briefkasten" mit Stadtrat Ingrid Smejkal und Stadtschulratspräsident Prof. Matzenauer (8, Pfeilgasse 42)

11.00 Uhr, Pressekonferenz mit Stadtrat Mrkvicka "Stadtmarathon" (Theodor Körner)

DIENSTAG, 19. NOVEMBER:

11.30 Uhr, Pressekonferenz des Bürgermeisters (PID)

14.30 Uhr, Überreichung des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um das Land Wien an Prim. Dr. Otto Hartmann, Med.-Rat Dr. Hans Klima und Univ.-Prof. Dr. Ludwig Prokop sowie des Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um das Land Wien an Med.-Rat Dr. Gerhard Zinner durch Stadtrat Stacher (Steinerner Saal, Rathaus)

(Forts.) red/bs

.....
Bereits am 12. November 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Terminübersicht vom 13. bis 23. November (2)

11 Wien, 12.11. (RK-KOMMUNAL)

MITTWOCH, 20. NOVEMBER:

- 9.30 Uhr, Presseführung "200 Jahre Rechtsleben in Wien"
(Historisches Museum)
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Minister Gertrude Fröhlich-Sandner und
Stadtrat Ingrid Smejkal bei "Partnerberatung" (Julius-
Tandler-Familienzentrum, 9., Lustkandlgasse)
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Mrkvicka "Wiener Festwochen"
(PID)

DONNERSTAG, 21. NOVEMBER:

- 9.00 Uhr, Spatenstich Wehr II (Neue Donau)
- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bauten
- 10.00 Uhr, Eröffnung eines Kindertagesheimes der Stadt Wien durch
Stadtrat Ingrid Smejkal (3, Dietrichgasse 47-49/Stiege 7)
- 10.00 Uhr, Überreichung des Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste
um das Land Wien an Oberst Fritz Schreiner sowie des
Silbernen Verdienstzeichens des Landes Wien an die Ab-
teilungsinspektoren i.R. Rudolf Stetina und Franz Svoboda
sowie an Wilhelm Major, Herbert Stammer und Erich
Steinbrecher durch Stadtrat Friederike Seidl (Steinerner
Saal, Rathaus)
- 12.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Kultur und Sport
- 19.00 Uhr, Pressekonferenz "Ekazent" (Wiener Holding)

FREITAG, 22. NOVEMBER:

- ab 9.00 Uhr: Wiener Gemeinderat
- 11.00 Uhr, Eröffnung der Ausstellung "Schule damals - Schule heute"
mit Stadtrat Ingrid Smejkal und Stadtschulratspräsident
Prof. Matzenauer (Arbeiterkammer, 4, Prinz-Eugen-
Straße 20-22)

SAMSTAG, 23. NOVEMBER:

- 17.00 Uhr, Eröffnung der Weihnachtsausstellung durch Bürgermeister
Zilk (Volkshalle, Rathaus)
- 17.30 Uhr, Feierliche Illumination des Weihnachtsbaumes aus Vor-
arlberg auf dem Rathausplatz (Schluß) red/bs

.....
 Bereits am 12. November 1985 über Fernschreiber ausgesendet

Umweltstadtrat Braun weist öVP-Vorwürfe zurück

12 Wien, 12.11. (RK-LOKAL) Grobe Informationslücken stellte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" zu einer Aussendung des öVP-Gemeinderates Johann Hawlik fest. Wie Braun sagte, scheine Hawlik überhaupt nicht darüber Bescheid zu wissen, was in Wien vorgehe, und er vermeide es offensichtlich auch, sich umfassend zu informieren - denn:

1. der "Durch Pressemeldungen der Öffentlichkeit bekanntgewordene Bor-Umweltskandal" wurde auf Initiative des Wiener Umweltstadtrates gestern, Montag, über die "rk" veröffentlicht - von der also die Pressemeldungen stammen
2. handelt es sich um keine "neue" Verunreinigung, sondern um eine Folge der bereits 1983 entdeckten Bor-Verunreinigung, die von einer Privatfirma verursacht worden war
3. scheint es Hawlik als "Skandal" zu empfinden, wenn durch das Festlegen strengerer Grenzwerte und durch das naturgegebene Weiterströmen des Grundwassers nun das betroffene Gebiet größer wird
4. wurde, wie Gemeinderat Hawlik in der rk hätte nachlesen können, die Deponie bereits saniert. Wie dem öVP-Mandatar aber nicht bekannt zu sein scheint, wandern bereits ins Grundwasser gelangte Stoffe mit diesem mit
5. wissen die "Rathaussozialisten" durch ihre eigene Initiative von den Altdeponien, ein entsprechendes Sanierungskonzept wird in der Baudirektion/Gruppe Umweltechnik erarbeitet
6. könne man der Stadt nun wahrlich nicht vorwerfen, daß eine Privatfirma das Grundwasser verunreinigt, oder etwa sagen, daß die Stadt untätig geblieben sei
7. scheine Hawlik überhaupt nicht bekannt zu sein, welche Umweltinitiativen in Wien gesetzt wurden und werden.

"Mich braucht wahrlich niemand in Trab zu bringen; ich versuche Umweltfragen rasch und effizient zu lösen. Herrn Gemeinderat Hawlik sollte man schon in Galopp versetzen und ihn dazu bringen, seine geradezu peinlichen Wissenslücken zu schließen oder aber seine Äußerungen zu zügeln. Vielleicht könnte sein Parteiobmann Dr. Busek Hawlik in Zukunft an die Longe nehmen..., im Interesse des Umweltschutzes und im Interesse der Stadt. Die Ausrutscher, die sich GR. Hawlik mit seiner heutigen Aussendung leistete, können wirklich nur durch fehlendes Interesse an Umweltfragen erklärt werden", schloß Braun. (Schluß) hrs/bs

Erster Wintertag in Wien

1 Wien, 13.11. (RK-LOKAL) In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch hielt der Winter Einzug in Wien. Von Dienstag, 19 Uhr bis Mittwoch, 7 Uhr, fielen in Wien ca. 10 cm Schnee, und der Winterdienst der Stadtreinigung hatte seinen ersten Großeinsatz: 1.278 Mann, 349 Schneepflüge und 24 Streufahrzeuge kämpften gegen Schneematsch und Straßenglätte. (Forts. mgl.) pa/rr

NNNN

25.000ster Feuerwehreinsatz

2 Wien, 13.11. (RK-KOMMUNAL) Gestern, Dienstag, kurz vor 21 Uhr, rückte die Feuerwehr zu ihrem 25.000sten Einsatz in diesem Jahr aus: Es handelte sich um ein brennendes Autowrack im 21. Bezirk in der ödenburger Straße.

Die Wiener Feuerwehr hatte im Jahr 1984 die bisher höchste Ausrückungszahl von 25.646 Einsätzen erreicht. Diese Zahl wird im Jahr 1985 noch wesentlich überschritten werden. (Schluß) du/rr

NNNN

"Tag der offenen Tür" im Planetarium

3 Wien, 13.11. (RK-LOKAL) Ein "Tag der offenen Tür" findet Samstag, den 16. November, im Planetarium der Stadt Wien beim Prater, Oswald-Thomas-Platz 1, statt. Von 14 bis 18 Uhr gibt es halbstündlich Führungen mit Erklärungen der Planetariumstechnik und vielen Experimenten. Der Eintritt ist frei. (Schluß) je/rr

NNNN

Schubert-Tage 1985

4 Wien, 13.11. (RK-KULTUR) Die Gesellschaft der Musikfreunde veranstaltet vom 15. bis 24. November in Zusammenarbeit mit dem Kulturred der Stadt Wien die Schubert-Tage 1985.

Im Zuge der chronologischen Aufführung des Gesamtwerkes Schuberts kommen dabei Werke aus den Jahren 1813 bis 1817 zur Aufführung. Den Schwerpunkt des Konzertgeschehens bilden Liederabende. Neben Hermann PREY interpretieren auch Florian PREY, Kurt EQUILUZ, Josef PROTSCHKA, Gabriele SIMA, Pamela COBURN und Cheril STUDER die Schubertlieder dieser Jahre, zu denen so bekannte Schöpfungen wie der "Erlkönig" zählen. In weiteren Konzerten kommt unter anderem im Großen Musikvereinssaal Schuberts Singspiel "Adrast" zur konzertanten Aufführung, im Schubert-Geburtshaus in der Nußdorfer Straße finden Kammermusikabende statt, in der Hofburgkapelle Konzerte mit dem Sakralmusikschaffen Schuberts aus den Jahren 1815 und 1816.

Karten für die "Dritte Wiener Schubertiade" sind im Musikverein von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 12 Uhr erhältlich. (Schluß) gab/rr

NNNN

Spatenstich für den Lärmschutztunnel Kaisermühlen A 22 (1)
Utl.: Zilk: Beispiel für Versöhnung zwischen Ökonomie und Ökologie
5 =Wien, 13.11. (RK-KOMMUNAL) Bautenminister Dr. Heinrich ÜBLEIS,
Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, Bautenstadtrat Roman RAUTNER und
Bezirksvorsteher Albert SCHULTZ sowie der Generaldirektor der Wiener
Bundesstraßen AG, Dipl.-Ing. Alois SCHEDL nahmen Mittwoch vormittag
den Spatenstich für den tausend Meter langen Lärmschutztunnel im
Zuge der Donauuferautobahn, Bereich Kaisermühlen, vor. Bürgermeister
Dr. Helmut Zilk bezeichnete die Verwirklichung des Vorhabens als
Beispiel für eine Versöhnung zwischen Ökonomie und Ökologie.
Bautenstadtrat Rautner verwies auf den Umweltschutzeffekt des
Vorhabens, Bautenminister Übleis erklärte, daß hier die neue
Bundesstraßengesellschaft ihre erste Aktivität zeigt.++++

Bürgermeister Dr. Zilk erklärte, es gebe in Wien einige
Menschen, die ständig gegen die Verwirklichung irgendwelcher
Projekte auftreten. Indessen werden jedoch, sagte Zilk, von den
Verantwortlichen Leistungen für gesundes Zusammenleben und
leichteres Leben der Menschen gesetzt. Das Bauprojekt sei auch ein
Beispiel für den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit und für eine
positive wirtschaftliche Entwicklung in der Stadt. Zilk gab seiner
Befriedigung darüber Ausdruck, daß trotz politischer Gegensätze doch
der Geist der Eintracht in der Stadt triumphiere.

Bautenminister Dr. Übleis betonte die kontinuierliche
Auftragsvergabe seines Ressorts, die zu einer gleichmäßigen
Auslastung der Wirtschaft und der Beschäftigten führe. Die neue
Straßenbaugesellschaft werde klein gehalten werden, aber schnell und
effizient arbeiten. Die Planungen für die Verlängerung der
Südost-Tangente nach Norden seien so weit gediehen, daß das neue
Teilstück in zwei Jahren begonnen werden könne. Auch für den Bereich
der "Rennwegkaserne" zeichne sich eine Lösung ab, sagte der Minister.

Der Donaustädter Bezirksvorsteher Albert Schultz unterstrich
die Wichtigkeit dieses Abschnitts der Donauuferautobahn für die
Entlastung der Bewohner am Kaisermühlendamm. (Forts.) and/rr

Spatenstich für den Lärmschutztunnel Kaisermühlen der A 22 (2)

6 Wien, 13.11. (RK-KOMMUNAL) Bautenstadtrat Roman RAUTNER stellte fest, daß die Errichtung des Lärmschutztunnels Kaisermühlen im Zuge der Donauufer-Autobahn A 22 ein besonders gutes Beispiel für die "Straßenbauphilosophie" der Stadt Wien ist: "Wir wollen den Hauptverkehr in gut ausgebauten Straßen bündeln und dann in den reinen Wohngebieten verkehrsberuhigte Zonen schaffen. Beim Ausbau der leistungsfähigen Straßen muß aber, so weit wie möglich, auf die Anrainer Rücksicht genommen werden. Der 1.000 Meter lange Lärmschutztunnel Kaisermühlen bietet den Bewohnern dieses Bereiches den bestmöglichen Schutz vor Belästigungen durch Lärm und Abgase.

Der Bautenstadtrat wies darauf hin, daß die Oberfläche des Tunnels und der seitlichen Aufschüttungen - das sind rund 50.000 Quadratmeter - begrünt wird. Es sollen etwa 300 Bäume und 20.000 Sträucher gepflanzt werden. Der Lärmschutztunnel wird also doppelt genützt: als Verkehrsfläche und als Naherholungsgebiet. Auf dem Tunnel wird es auch ein Wegenetz geben, das die Verbindung von den Wohngebieten in Kaisermühlen zum linken Ufer der Neuen Donau und über die Sekundärbrücke Kaisermühlen, die bereits gebaut wird, zur Donauinsel herstellt. Stadtrat Rautner bedankte sich besonders beim Bautenminister, der zum Schutz der Bevölkerung die Errichtung eines Volltunnels - mit drei Fahrstreifen zu je 3,50 Meter Breite in jeder Fahrtrichtung - genehmigt hat. Der Bau einer zusätzlichen Verflechtungsspur ist eine Entscheidung, die von größter Bedeutung für die Verkehrssicherheit in diesem Bauwerk ist. Das Streben nach größtmöglicher Sicherheit rechtfertigt auch die Baukosten für den Tunnel, die einschließlich der haustechnischen Installationen und verkehrstechnischen Anlagen rund 700 Millionen Schilling betragen werden. (Forts.) sc/rr

NNNN

Spatenstich für den Lärmschutztunnel Kaisermühlen der A 22 (3)
7 Wien, 13.11. (RK-KOMMUNAL) Wie der Bautenstadtrat betonte, werden durch den Bau des Lärmschutztunnels in den nächsten dreieinhalb Jahren etwa 100 Arbeitsplätze auf der Baustelle und weitere 100 Arbeitsplätze in den Zulieferfirmen gesichert.

Der letzte Abschnitt der Donauufer-Autobahn A 22 - zwischen dem Tunnelende und dem Knoten Kaisermühlen mit den Anschlußrampen an die Praterbrücke - wird 1990 fertiggestellt werden. Die Kosten für diesen Teil werden auf rund 500 Millionen Schilling geschätzt.

Derzeit wird die Donauufer-Autobahn zwischen der Brigittenauer Brücke und dem Tunnelbeginn stromabwärts der Reichsbrücke gebaut. Hier werden auch sieben Brückenbauwerke errichtet: die zwei Anschlußrampen an die UNO-City und das neue Konferenzzentrum, eine 30 Meter lange Grünbrücke, eine Fußgängerbrücke beim Donaupark, die zwei Anschlußrampen an die Reichsbrücke beziehungsweise an die Wagramer Straße und eine Brücke über die Autobahn bei der Jungmaissstraße. Dieser Abschnitt der A 22 soll noch 1988 fertiggestellt werden. Die Baukosten werden rund 500 Millionen Schilling betragen.

Unter anderem nahmen an der Spatenstichfeier auch Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN, der Vorsitzende des Gemeinderates Leopold WIESINGER und Baudirektor Dipl.-Ing. Ernst FILZ teil. (Schluß) sc/and/rr

NNNN